

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Mitteilungen

### **Arbeitstagung 1982 Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr**

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Lehrerverein und Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit Handarbeiten/Werken in der Primarschule auseinandersetzt und Grundlagen für einen künftigen Unterricht erarbeitet.

#### *Thematik:*

Handarbeiten/Werken in der Primarschule

#### *Ziele:*

- Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Handarbeit im Gesamt der Erziehung und des Unterrichts
- Diskussion verschiedener Modelle zu Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr
- Formulieren möglicher Leitideen und Richtziele für Handarbeiten/Werken

#### *Referenten:*

Prof. Dr. Konrad Widmer, Universität Zürich  
Dr. Hans Stricker, Amt für Unterrichtsforschung, Bern

Guido Meyer-Perrig, Seminar Hitzkirch  
Rudolf Pfirter, Seminar Liestal  
Hans Ulrich Peer, Redaktor «schule», Affoltern am Albis

#### *Datum:*

22. bis 24. November 1982  
(22. November 1982 abends, Anreise)  
(24. November 1982 nachmittags, Abreise)

#### *Kursort:*

Lostorf bei Olten  
Es ist wünschenswert, dass die Besucher der Arbeitstagung in Lostorf logieren und an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen

#### *Teilnehmer:*

- An Handarbeiten und Werken interessierte Lehrkräfte
- In der Grundausbildung und Fortbildung tätige Lehrkräfte für den Bereich Handarbeiten/Werken
- Pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen
- Inspektorinnen/Inspektoren

#### *Auslagen:*

- Kursgeld Fr. 120.–
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung

#### *Anmeldungen:*

bis 25. Oktober 1982 an  
Herrn Jakob Altherr  
Lederbach 11  
9100 Herisau

### **Modelle und Modellelemente der Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schulbehörden und der Elterngruppe**

13./14. November 1982, im Gottlieb Duttweiler-Institut, Rüschlikon/ZH

#### *Programm*

*Samstag, 13. November 1982*

- Vorbereitung der Lehrerstudenten auf die Elternkontakte. Erste Erfahrungen mit Kontaktschulen (SIPRI).
- Die Elterngruppe als ein Phänomen der gesellschaftlichen Entwicklung.
- Vorteile des kantonalen und regionalen Zusammenschlusses von Elternvereinen. Kontaktformen zwischen Eltern und Schule auf verschiedenen Ebenen. (Vor- und Primarschule, Oberstufe, Berufsschule).
- Was die Lehrerschaft von den Elternvereinen erhofft und befürchtet.

*Sonntag, 14. November 1982*

- Die Beziehungen zwischen Elterngruppe, Lehrerschaft und Schulbehörden als neue Dimension in der Schule von morgen.
- Denkanstösse aus andern Ländern: Frankreich, Grossbritannien, Baden-Württemberg, Niederlande, Dänemark.
- Hilfeleistungen an Eltern, Lehrer und Schulbehörden.
- Schlussdiskussion mit dem Ziel, kurz- und mittelfristige Aufgaben zu formulieren.

Diskussion nach allen Referaten.

Das *vollständige Tagungsprogramm* ist zu beziehen im Gottlieb Duttweiler-Institut 8803 Rüschlikon/ZH, Telefon 01/724 00 20.

Im GDI sind auch die bisher veröffentlichten Dokumentationen erhältlich:

- «Die rechtlichen Grundlagen der Elternmitsprache in der Schule» (Fr. 5.–).
- «Die Situation der Elternvereine in der Schweiz» (Fr. 20.–).
- «Die Beziehungen zwischen Elternhaus und Schule in Industrieländern» (Fr. 10.–).

Für *Informationen über die Studiengruppe* wenden Sie sich bitte an deren Präsidenten: Walter Schoop, Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich, Telefon 01/56 25 33.

### **Kurs Musik – Tanz – Gestaltung**

Die Stiftung Künstlerhaus Boswil führt vom Montag, 5. bis Samstag, 9. November 1982 in Boswil einen

Kurs *Musik – Tanz – Gestaltung* durch, der unter dem Thema «Kontraste unter Berücksichtigung von Übertragungsmöglichkeiten auf verschiedene Altersstufen, Umwelt- und Lebenssituationen» (Aktionen mit verschiedenen Theater-, Bewegungs- und Klangmitteln unter Einbezug von Sprache, Farbe, Licht, Bewegung, Ton, Raumelementen) steht. Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte aller Stufen, an Musiker, Gestalter, Tanz-Interessierte, Theaterspieler, sowie an Leiter von Kinder-, Erwachsenen- oder Jugendgruppen, die sich persönlich und auf ihren Bildungsauftrag bezogen für den erwähnten Themenkreis interessieren.

Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Frau Dr. Eva Bannmüller, Stuttgart (Bewegung, Tanz), Josef Elias, Zürich (Gestaltung, bildnerische Aspekte) und Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke (Musik, Singen).

Auskünfte erteilt das Sekretariat Künstlerhaus Boswil, 5623 Boswil, Telefon 057 46 12 85, das auch die Anmeldungen entgegennimmt. Anmeldeschluss ist der 20. September 1982, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### **Aktive Kariesbekämpfung wird belohnt**

Karies kommt in allen sogenannten zivilisierten Ländern vor. Auch wenn durch verbesserte Zahnhygiene Fortschritte erzielt wurden, ist immer noch ein grosser Teil der Bevölkerung von dieser Zahnfäule befallen. Ein Tribut an unsere heutigen Ess- und Ernährungsgewohnheiten.

Eine konsequente Zahnreinigung nach jeder Mahlzeit trägt wohl wesentlich zur Verminderung des Zahnzerfalls bei. Sie ist jedoch ungenügend, wenn sie nicht mit einer Zahnpaste vorgenommen wird, welche Fluoride enthält. Diese Stoffe helfen in spezifischer Weise, die Zahnkaries im Entstehen zu verhindern oder deren Fortschreiten zu hemmen. Unter den Fluoriden erzielt das organische Aminfluorid heute die nachweisbar besten Resultate, verbindet es sich doch schon nach wenigen Sekunden mit dem Zahn. Die schnelle Härtung des Zahnschmelzes verringert so das Kariesrisiko auf ein Minimum. Die Firma GABA AG in Therwil/BL, Hersteller der Elmex-Zahnpflegeprodukte, hat in Zusammenarbeit mit führenden Zahnärzten auf dem Prophylaxebereich einen Wettbewerb konzipiert. Damit soll die Bevölkerung zu besserer Zahnhygiene und regelmässiger ärztlicher Kontrolle motiviert werden.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs, welcher bis Ende 1983 andauert, sucht das Unternehmen Personen, die seit der letzten, mindestens 6 Monate zurückliegenden Kontrolle durch den Zahnarzt ohne neuen Kariesbefall sind, oder sogar kariesfreie Zähne vorweisen können. Die Zahnärzte erhielten entsprechendes Informationsmaterial und einen speziellen Stempel, welchen sie bei positivem Ergebnis nach

einer Routinekontrolle auf die bei ihnen oder im Handel erhältlichen Teilnehmerkarten aufdrücken. Den Gewinnern winken verlockende Preise, von einer 23-tägigen Reise durch China über 19 Tage im Privatflugzeug durch Australien bis zu Kochkursen bei Agnes Amberg und Aktivferien auf einem Bauernhof.

Weitere Auskünfte erteilt:

GABA AG Grabetsmattweg

4106 Therwil

Telefon 061/73 11 25

### **Kinder malen Kerzen für Kinder: Kerzenaktion 1982**

Terre des hommes schweiz führt dieses Jahr zum dritten Mal eine Kerzenaktion in Zusammenarbeit mit Schulen durch. Diese Aktion wurde in den vergangenen Jahren von vielen Lehrern und Schülern sehr positiv aufgenommen, vor allem von Schulklassen in kleineren Gemeinden. Letztes Jahr haben sich über 500 Klassen daran beteiligt.

Dieses erfreuliche Echo veranlasst uns, auch dieses Jahr wieder eine Kerzenaktion zusammen mit Schulen durchzuführen. Sämtliche Details inhaltlicher und organisatorischer Art gehen aus einem Rundbrief hervor, den Sie unter folgender Adresse erhalten:

terre des hommes schweiz

Jungstrasse 36

4056 Basel

Telefon: 061 44 99 29

### **Global 2000 – Konsequenzen für die Schweiz?**

Die SGU (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz) organisiert am 24. November 1982 im Gottlieb Duttweiler-Institut in Rüschlikon (Kt. Zürich) eine ganztägige Tagung zum Thema «Global 2000 – Konsequenzen für die Schweiz?». An dieser Tagung geht es darum, die Konsequenzen aufzuzeigen, die aus der Studie «Global 2000» für die Schweiz abgeleitet werden können. Nach Grundsatzreferaten von Professor H. von Ditfurth und Dr. S. Mauch werden die Ursachen für die Vernachlässigung und Verdrängung von Zukunftsproblemen aus psychologischer, wirtschaftlicher und politischer Sicht beleuchtet. Am Nachmittag sind Hearings zu den drei folgenden Themen vorgesehen:

- Landwirtschaft und Ernährung
- Erziehung, Ausbildung, individuelles Verhalten
- Wirtschaft, Umweltschutz, Handelspolitik

Zu dieser informativen und wichtigen Tagung sind auch Sie herzlich eingeladen. Programme erhalten Sie vom Zentralsekretariat der SGU, Postfach, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich, Telefon 01 251 28 26.

### **Fernsehreihe «Gestörtes Sprechen – Gestörtes Hören»**

Das Deutschweizer Fernsehen DRS beginnt ab 17. Oktober 1982 mit der Ausstrahlung einer Fernsehreihe über «Gestörtes Sprechen – Gestörtes Hören». Es ist eine Sendereihe über normale und gestörte Sprachentwicklung, die besonders für Eltern und Lehrer gedacht ist. Sie wird in acht Sendungen zu 30 Minuten angeboten, mit folgendem Inhalt:

1. Sprache wird gelernt (Sprachentwicklung I)
2. Sprache wird angewendet (Sprachentwicklung II)
3. Verzögerte Sprachentwicklung
4. Stimmeln
5. Stottern
6. Hörstörungen
7. Stimmstörungen
8. Verlust der Sprache (Aphasie)

Ein Informationsblatt für das Publikum mit einem Literatur- und Adressenverzeichnis ist erhältlich beim Schweizer Fernsehen, Abteilung Erwachsenenbildung, Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich (Telefon direkt: 01-305 60 45).

### **Das Mädchen aus Kumaon**

Eine neue Unterrichtseinheit von Radha Bhatt, Benziger-Verlag, Zürich 1981, ab 7. Schuljahr.  
Zum Inhalt des Buches: Geburt und Kindheit eines Bauernmädchens in einem nordindischen Dorf. Der Vater ist Grenzsoldat und schickt Manuli trotz Vorbehalten von Mutter und Grossmutter zur Schule.

Als heranwachsendes junges Mädchen erlebt es Heirat und frühe Verwittung der Schwester und setzt durch, dass es sich weiterbilden und einen Beruf ergreifen kann.

Zu beziehen bei:  
Aktion 3.-Welt-Kinderbücher  
c/o UNICEF  
Werdstrasse 36  
8021 Zürich

### **Christsein in Osteuropa**

Dieser Ausgabe der «schweizer schule» liegt der Gesamtkatalog des neugegründeten G2W-Verlags bei. In ihm sind die vom Institut «Glaube in der 2. Welt» seit 1973 herausgegebenen Publikationen über Religionen und Gläubige in Osteuropa thematisch gegliedert. Mehrere Publikationen befassen sich mit dem Ausdruck des Glaubens in einer atheistischen Umwelt (z.B. «Werde gottlos!», «Kinder zwischen Gott und Marx», «Religiöse Themen in der sowjetrussischen Literatur»). Besondere Beachtung verdient die Studie von Sergiusz Bankowski über die Katholiken in der Sowjetunion, die Papst Johannes Paul II. gewidmet ist.

Dieses vielfältige Angebot ist für jedermann empfehlenswert, der sich beruflich oder privat mit den Gegenwartsproblemen Osteuropas auseinandersetzt. Mit der dem Gesamtkatalog beigelegten Bestellkarte können Sie Ihre Bestellung direkt beim G2W-Verlag, Bergstrasse 6, Postfach 9, CH-8702 Zollikon, aufgeben.

## **Blick in andere Zeitschriften**

### **Erzieherprobleme**

Im Mittelpunkt der September-Nummer der Zeitschrift «ehe-familie» stehen Fragen und Probleme, die uns heute in der Konfrontation mit der jungen Generation Schwierigkeiten machen. Dabei geht es in keiner Weise darum, wie dies oft geschieht, den Eltern die Rolle des Sündenbocks zuzuschieben und von ihnen schlechthin mehr Verständnis und mehr Toleranz den Jungen gegenüber zu fordern. Anliegen der Redaktion ist es vielmehr, von der Betroffenheit der Väter und Mütter auszugehen, von der Hilflosigkeit und Verunsicherung, die das Denken und Tun ihrer heranwachsenden oder erwachsenen Kinder in ihnen auslösen.

Beiträge wie: Eltern mit der Jugend konfrontiert; – «Das chonnt überhaupt ned i Frog» – oder: Vom Verbieten und Erlauben; – Gedanken zum Sexualverhalten der Jungen; – Kirche, Raum der Freiheit für junge Menschen?; – Franz von Assisi... ein Sohn der seinen Eltern Schwierigkeiten machte; – etc., möchten Hilfe anbieten und Eltern und Erzieher spüren lassen, um was es letztlich geht: – um mehr Verständnis für die eigene Situation und für die Situation der Jungen, und aus diesem Verständnis heraus um neue Möglichkeiten des Miteinanders. (Einzelhefte und Abonnemente durch Verlag Benziger, 8840 Einsiedeln).